SCHADEN.NEWS







23.02.2022

„ICH MUSS EINFACH WISSEN, WELCHER AUFTRAG SICH RECHNET“

Claudio Jöhnk vom gleichnamigen Karosserie- und Lackierzentrum in Lütjenburg ist einer der ersten Anwender, die die KSR-Lösung Chefzahlen 4.0 einsetzt. Die Gründe dafür erläutert er im schaden.news-Interview.

Herr Jöhnk, was hat Sie bewogen, mit den KSR- Chefzahlen 4.0 in Ihrem Betrieb zu arbeiten?
Claudio Jöhnk: Da gibt es zwei Gründe. Wir setzen hier im Betrieb schon seit rund 25 Jahren KSR-Software ein, da stimmt für mich das Gesamtpaket aus Software und Service. Auch bei den Chefzahlen war die persönliche Betreuung von den KSR-Mitarbeitern Thorsten Epping und Matthias Schuckert ausschlaggebend, die mir genau gezeigt haben, was das Tool kann und wie ich es exakt auf meine Bedürfnisse zugeschnitten nutzen kann.

Der zweite Punkt ist, dass es sich heute an und für sich kein K+L-Betrieb mehr leisten kann, seine eigenen Kennzahlen nicht im Blick zu haben. Ich muss heute einfach wissen, welcher Auftrag sich

rechnet und welcher nicht, um unternehmerische Entscheidungen treffen zu können. Das zeigen mir die neuen Chefzahlen recht detailliert und immer aktuell, praktisch auf Knopfdruck.

Was heißt das für Sie konkret? Claudio Jöhnk: Wir haben einen ziemlichen Kostendruck in unserer Branche, die Preise für Energie und Material, aber auch die Lohnkosten ziehen spürbar an. Auf der anderen Seite stehen gerade wieder die Gesprächsrunden mit Großkunden an. Wenn ich da erfolgreich sein will, muss ich meine Chefzahlen ganz genau kennen, um beurteilen zu können, welche Rahmenbedingungen für mich wirtschaftlich sinnvoll sind. Mit den Chefzahlen kann ich mir meine Zahlen für jeden einzelnen Großkunden anschauen und bewerten, was mir die Zusammenarbeit bringt. Beeindruckend ist auch die Tiefe der Auswertungen, die es erlaubt, jeden Auftrag im Detail zu analysieren. Auf Basis dieser Auswertungen kann ich dann fundiert entscheiden, mit wem ich in Zukunft weiter zusammenarbeite und mit wem nicht, weil ich nichts verdiene.

Welchen Aufwand hatten Sie mit der Einführung der Chefzahlen? Claudio Jöhnk: Das ist überschaubar, da das KSR-Team an der Stelle einen tollen Job macht. Die Beratung und die Installation bei uns vor Ort war unkompliziert. Und bei der Einrichtung der Auswertungen hat uns im Zusammenspiel mit der KSR Frau Markanian von der bpr Mittelstandsberatung hervorragend unterstützt. Im Ergebnis profitiere ich dann von schnell verfügbaren Ergebnissen, die mir in absolut verständlichen Grafiken angezeigt werden. Damit verfüge ich über die Stellschrauben, mit denen ich arbeiten kann, um mein Unternehmen weiterzubringen.

Ina Otto